



Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN,

das Jahr 2023 ist schon fast halb vorbei – und es geht stetig in unseren Projekten voran! Nach meinem Projektbesuch in Ecuador im November 2022 haben wir viele Gespräche geführt. Die von Evelyn und Yannick begonnene Initiative „Agua sana“ liegt nun in die Hände einer lokalen Gruppe, die in der Region El Páramo den Bau von Wasserfiltern vorantreibt. Durch eine Wasseruntersuchung kann im Labor die Funktionsfähigkeit des Filters nachgewiesen werden. Durch sauberes Wasser können viele Krankheiten vermieden werden. Neue Mitglieder für das lokale Gesundheitskomitee haben sich gefunden – wir warten auf eine Eintragung im offiziellen Register. Die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten ist gut – nur gemeinsam geht es voran.

Bei einem weiteren Besuch in Nepal konnte Malin wieder Menstruationstassen an interessierte Mädchen und Frauen übergeben. Mit gleichzeitig stattfindenden Workshops zur Nutzung und Hygiene ist es diesen nun möglich, ihren eigenen Planungen von Aktivitäten, auch den so wichtigen Schulbesuch für eine bessere Zukunft, unabhängig von ihrer Menstruation eigenständig in die Hand zu nehmen.

Dass dies nicht nur in Nepal, sondern auch in Ghana wichtig ist, zeigt die Unterstützung durch FHN UK bei weiteren lokalen Bedürfnissen: sauberes Wasser und Mobilität. Ebenso rückte in Ghana die Natur in den Vordergrund: durch Aufforstung in der Nähe der Gesundheitsstation und Sammeln von Plastik zum Recyceln wird direkt sichtbar, wie die Menschen ihren Lebensraum und ihre Lebensumstände verbessern können. Durch die Unterstützung einer Schule in Ruanda mit Schulkleidung schließt sich der Kreis – denn ohne Bildung schon für die Kleinsten ist es kaum möglich, eine Basis für Verbesserungen der Lebensumstände zu erreichen.

All diese Projekte und Initiativen sind nur mit der Hilfe vieler möglich. Erneut möchte ich „Vielen herzlichen Dank“ sagen, dass Sie uns bei den vielen kleinen Schritten unterstützen, die wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort in eine bessere Zukunft geben können! Eine gute Zeit den Sommer über, bleiben Sie gesund und auch für Ihre persönlichen Schritte viel Motivation und Erfolg!

Andrea Muschiol

1. Vorsitzende FHN Deutschland

Bericht aus Ecuador von David Salvador

Besuch im Projekt – Fokus auf „Agua Sana“ und einer Erneuerung des Gesundheitskomitees

Anfang April besuche ich unsere Gesundheitsstation in La Y de La Laguna. Zu unterschiedlichen Fokusthemen fanden viele Besprechungen statt – und ich konnte auch Mitglieder der Initiative „Agua Sana“ kennenlernen!

Denn nun ist eine Gruppe lokaler Freiwilliger für die Initiative verantwortlich. Nach dem Start im vergangenen Jahr, vielen guten Entwicklungen und Planungen sind unsere ehemaligen Freiwilligen Evelyn und Yannick Mitte November 2022 in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Einige Monate standen sie über die Distanz mit Rat zur Seite – schrittweise wurde die Planung aus La Y übernommen. Durch die gute Ausbildung durch Evelyn und Yannick ist das Team sehr motiviert, entwickelt sehr viel Initiative und plant ihre Aktivitäten. Eine davon konnte ich erleben: gemeinsam erfolgte eine Wasser-Probennahme von einem installierten Filter in einem Privathaushalt.



David (li.) mit Agua Sana in einem Privathaushalt

Im Anschluss wurden die Proben im 2022 eingerichteten Labor angesetzt und in den Brutschrank gegeben. Nach 24 Stunden kann das Ergebnis ausgewertet werden. Die Familie, welche den Filter benutzt, erhält im Nachgang ein Zertifikat des Befunds.

Ein weiteres wichtiges Treffen fand mit den Mitgliedern des Gesundheitskomitees und interessierten neuen Mitgliedern statt. Schon im vergangenen Jahr zeichnete sich ab, dass für die kontinuierliche Weiterentwicklung zum Wohle der Region eine Verjüngung der Mitglieder und

die Neuwahl des Vorstands einen Schub bringen könnte. Es werden neue Ideen und „frische“ Kräfte gebraucht, um die vielen Themen der öffentlichen Gesundheitsversorgung, welche nicht vom Gesundheitsministerium gefördert wird, zu überlegen, zu planen und dann durchzuführen. Es haben sich ca. 10 Interessierte gemeldet, und so konnte ich neben der Besprechung von Aufgaben, gesetzlichen Bestimmungen, einer Einführung in die Konstitution, Erwartungen, und einer Vorstellungsrunde nach meiner Rückkehr aus La Y in Quito die Eintragung beantragen. Nach positiver Bestätigung kann dann ein Datum für die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen festgelegt werden.

Mit den alten und neuen Mitgliedern des Gesundheitskomitees, interessierten Dorfbewohnern, Freiwilligen von Agua Sana, unserer Administratorin Rosita, der seit Mitte November in La Y tätigen Psychologin Paola, unserer Buchhalterin Odalys und dem Ärzteteam der Gesundheitsstation fand ebenfalls ein Austausch statt, um erneut hervorzuheben, dass sich die Ziele gemeinsam besser erreichen lassen.

Einige der Ärzte und Krankenschwestern sind durch den weiterhin vorherrschenden Wechsel des Personals neu in der Gesundheitsstation tätig. Durch die gute Einführung und Erklärungen von Rosita zur Zusammenarbeit ist die Versorgung der Patienten weiterhin auf für ecuadorianische Verhältnisse hohem Niveau möglich. Benötigen die Ärzte z.B. Medikamente, welche (aktuell) nicht vom Krankenhaus in Quinde bereitgestellt werden können, so ist eine Kaufanfrage an Rosita aus dem Budget des Gesundheitskomitees möglich. Durch die Option der Wohnmöglichkeit im Mehrzweckhaus gegenüber der Gesundheitsstation sind auch die Wege zur Arbeit kurz und eine Versorgung bei nächtlichen Notfällen ist gewährleistet.

Durch die Wiederaufnahme der Tätigkeiten unserer neuen Psychologin Paola und ihr Mitwirken bei den verschiedenen Patientenclubs sowie Besuchen in den Dörfern haben wir die Lücke schließen können, die durch das Ausscheiden von Nataly entstanden ist.

Mit Neuwahl des Vorstands erwarten wir nochmals einen Schub, um die begonnenen Initiativen mit frischem Blick und Ideen fortzusetzen, um somit weiterhin für die Bewohner von El Páramo eine Verbesserung ihrer Lebensumstände zu ermöglichen. Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!

Abgeschlossene und auch neue Ausbildungen

Seit dem letzten Projektbesuch von Dr. Malin Emgård, aktives FHN-Mitglied und Nepal-Kontaktperson, im November 2022 ist wieder einiges geschehen, wovon ich Ihnen gerne berichte. Zunächst einmal ist Deevya, die erste von FHN finanzierte Krankenschwesterschülerin weiterhin engagiert im Krankenhaus von Thokarpa tätig. Nischal, der die Ausbildung zum Laborassistenten von FHN finanziert bekommt, hat im März erfolgreich seinen Abschluss absolvieren können! Wir wünschen ihm für seine weitere Tätigkeit im Krankenhaus Alles Gute und gratulieren ihm zu den bestandenen Abschlussprüfungen!

Malin hat eine neue und dritte Schülerin für die Finanzierung der Ausbildung auswählen können. Dipika Bhujel ist im selben Jahrgang wie Nischal gewesen und hat die erste Hälfte der Ausbildung selbst bezahlt, die zweite Hälfte haben wir Dank Ihrer Spenden übernehmen können. Auch Dipika wird - genau wie Nischal und Deevya - im Anschluss an die Ausbildung im Thokarpa Krankenhaus arbeiten!



Dipika Bhujel

FHN kann so jungen Nepalesinnen und Nepalesen eine Zukunft und Perspektive geben! Doch mit den Ausbildungen noch nicht genug: Als nächstes wird FHN eine angehende Apothekerin bei dem Pharmaziestudium unterstützen. Samjhana Rokka, eine Schülerin aus Thokarpa, wurde kürzlich am Yala Institute of Health and Science in Kathmandu aufgenommen. Auch Samjhana wird nach ihrem Examen im Thokarpa Krankenhaus arbeiten. So stellen wir sicher, dass die entlegene und ländliche Region nach dem verheerenden Erdbeben von 2015 eine gute Gesundheitsversorgung und Infrastruktur hat und auch beibehalten kann.



Samjhana Rokka

Malin hat während ihres Projektbesuchs in Nepal außerdem die Menstruationstasseninitiative weiter vorantreiben können: Während der Pandemie war es schwierig, Menstruationstassen in Thokarpa zu verteilen. Malin konnte aber nun endlich wieder von FHN finanzierte Menstruationstassen übergeben. Und zwar an Laxmi Marahata, eine Lehrerin an der Bagh Bhairab Secondary School in Thokarpa. Die Schule hat eine zentrale Rolle in der veröffentlichten Studie über Menstruationstassen in Thokarpa gespielt. Eine kürzlich eingestellte Schulkrankenschwester wird die Lehrerin bei ihrer Arbeit zur Aufklärung und Verteilung von Menstruationstassen im Dorf unterstützen.



Malin (links) überreicht der Schulkrankenschwester und Laxmi Marahata die Menstruationstassen

Das Thema rund um die Regelblutung kann in ressourcenarmen Gegenden wie Nepal aufgrund von traditionellen Praktiken und Überzeugungen sowie mangelnder Kenntnisse über Hygiene eine Herausforderung darstellen. Deshalb bedarf es Vertrauenspersonen sowie ein enges an-die-Hand-nehmen, um Mädchen und jungen Frauen schon früh die Fragen und Unsicherheiten zu nehmen. Auch sind fehlende Infrastrukturen wie der Zugang zu Wasser und Seife ein Problem.

Aber Dank Ihrer Spenden ist dieser wichtige Beitrag für die Gesundheit der Frauen und Mädchen möglich! Ein Riesendank an Sie für Ihre Unterstützung!

Ihre Spende kommt an!
Alle Spenden fließen zu 100%
in die Projekte

Foundation Human Nature
Sparkasse Oberhessen
IBAN DE14518500790150022444
BIC HELADEF1FRI

Letzter Freistellungsbescheid vom
25.02.2021 // St.-Nr. 34 25054579

Nächste Schritte bei der Herstellung der Schulkleidung

Die Situation in Ruanda und im Krankenhaus von Gikonko hat sich mit Sicht auf die Pandemie der Jahre zuvor normalisiert. Leider verursachen jedoch eine weiterhin schlechte Wirtschaftslage, v.a. im Niedriglohnsektor, und Extremwetterereignisse, die mit Starkregen die Ernte bedrohen, viele Herausforderungen, nicht nur für die Bewohner und Patienten von Gikonko. Durch den Krieg in der Ukraine sind die Lebensmittelpreise weiter hoch. Das Reisen im Land ist jedoch wieder möglich, so kommen viele Patienten in das Krankenhaus. Unsere Initiative zur Unterstützung mit einem gespendeten Ultraschallreinigungsgesetz ist leider noch nicht erfolgreich umgesetzt, wir arbeiten weiterhin daran.



Patienten im Krankenhaus Gikonko

Positive Nachrichten erhielten wir über die Finanzierungszusage von 164 Schuluniformen für Kinder aus sehr armen Familien in Higiro im Süden des Landes. Ohne Schulkleidung dürfen die Kinder nicht am Unterricht teilnehmen. Unser nächster Schritt ist die erneute Kontaktaufnahme mit dem Koordinationsbüro in Kigali. Mit Wissen der Angestellten vor Ort können wir den lokalen Gepflogenheiten zum Vertragsabschluss zum Nähen der Schulkleidung durch einen lokalen Betrieb folgen. Nach Fertigstellung unterstützt das Koordinationsbüro auch bei der korrekten Lieferung und Verteilung an die jeweiligen Kinder. Wir sind sehr gespannt, wie die Reaktion der Kinder auf ihre neue Schulkleidung ist. Mit der Schulkleidung haben die Kinder auch die Möglichkeit, wieder an Aktivitäten im Dorf teilzunehmen – mit kompletter Kleidung, die ihnen passt. So können wir nicht nur beim Lernen, sondern auch beim sozialen Miteinander unterstützen. Gerne informieren wir Sie über die Entwicklungen in unserem Weihnachtsrundschreiben!



Schulkinder in Higiro

Neuer Brunnen, Aufforstung und eine Straße

Die Wasserpumpe mit Brunnen, welche das Wasser für die Gesundheitsstation liefert, war kontaminiert. Dieser Brunnen wurde vor 20 Jahren gebohrt, eine Kontamination tritt nach so vielen Jahren kontinuierlicher Nutzung häufig auf. Zeit für eine Erneuerung. Durch Spenden aus Großbritannien konnte ein kurzfristiger Neubau einer Pumpe finanziert werden.

Aufgrund des Klimawandels wird auch in Ghana das Wetter immer unvorhersehbarer. Dies äußert sich durch gewaltigere und längere Regenfälle. Der Weg, welcher die Gesundheitsstation mit dem Dorf Boamadumasi verbindet, war aufgrund von starken Regenfällen immer öfter unpassierbar, v.a. für Fahrzeuge. Sehr Schwerkranke können verständlicherweise nicht laufen. Aber auch zu Fuß war der Weg nur schwer passierbar. Zeit, eine befestigte Straße anzulegen. Was für ein Schauspiel für das ganze Dorf!



Eine neue Straße für den Weg von der Gesundheitsstation zum Dorf Boamadumasi

Viele Tage Arbeit und viele LKW-Ladungen an Steinen, kleinen Katastrophen und mittelgroße Dramen. Die erste "Straße" in der Region. Auch für unsere Arbeit und unser Ansehen in der Region ist diese Straße von enormer Bedeutung. Es zeigt den Menschen, dass wir in der Lage sind etwas auszuführen, das die Behörden seit Jahren verweigern.

Wir bieten weiterhin eine kontinuierliche und stabile Gesundheitsversorgung mit Laborleistungen und Geburtshilfe für die Menschen der Region – tausende Bauern und ihre Familien. Diese Menschen hätten sonst keinen anderen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung, abgesehen von den großen Städten mit den damit verbundenen hohen Kosten.



Vermessung für den Straßenbau

Wann haben Sie das letzte Mal einen Baum gepflanzt? Haben Sie jemals einen Baum gepflanzt? Ein Leitgedanke von FHN ist, dass eine interdisziplinäre und ganzheitliche Herangehensweise die Grundvoraussetzung für Gesundheit, Wohlbefinden und damit auch höherer Leistungsfähigkeit ist. Vor einigen Jahren haben die Dorfgesundheitshelfer begonnen, Flächen in der Umgebung unserer Gesundheitsstation aufzuforsten. Zahlreiche Bäume wurden seitdem gepflanzt – Obstbäume und andere ursprünglich heimische Waldbäume – von denen viele ansonsten nur in den wenigen Schutzgebieten Ghanas wachsen. Mahagoni und andere Rotholzarten zählen dazu. Hier

sollen wieder naturnahe Lebensräume entstehen. Die Renaturierung zeigt erstaunliche Früchte. Die Wildnis kehrt zurück und mit ihr die ökologische Vielfalt. In ein paar Jahren sind Vögel, Amphibien, Eidechsen und Insekten zurückgekehrt. Zahlreiche Blütenpflanzen bieten auch Insekten einen Lebensraum. Ein kleiner Garten Eden!



Neue Setzlinge

Wir leben mitten im Plastikzeitalter. Ghana ist – so wie viele Länder mit niedrigem Einkommen – buchstäblich überschwemmt mit Plastik. Die Verwendung von Plastikprodukten und Einwegplastik steigt auch in Ghana massiv. Gegen eine solche Plastikflut auf nationaler Ebene sind wir machtlos, aber auf lokaler Ebene können wir etwas tun. An der Gesundheitsstation gibt es einen Sammelbehälter, um das Plastik aus den umliegenden Dörfern und der Gesundheitsstation zu sammeln. Dieses wird dann von einer Entsorgungsfirma abgeholt und recycelt. Auch die Bevölkerung soll weiter für das Thema Plastikentsorgung sensibilisiert werden.

Dieses Rundschreiben wurde von Gesa Gerding zusammengestellt.

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Foundation Human Nature e.V.
St.-Nr. 34 250 54579
letzter Freistellungsbescheid v. 25.02.2021

IBAN/BIC des Zahlungsempfängers
DE14 5185 0079 0150 0224 44
HELADEF1FRI

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnr./Name des Sponsors/
ggf. Stichwort

Kontoinhaber/Zahler

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Foundation Human Nature e.V. Nidda

IBAN

DE 14 5185 0079 0150 0224 44

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1FRI

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE